

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

04/20 • April 2020 • 2. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-verlag.de

**Sprengstoff
Themen im Kiez**

SPRENGBÜRO
Tobias Schulze, MdB

27.4. Mietendeckel
mit Katharina Mayer, BVV Mitte

25.5. Radweg Müllerstraße
mit Matthias Bartsch, Stadtteilvertretung

22.6. Rechtsterrorismus
mit Anne Helm, Abgeordnetenhaus

**jeden 4. Montag im Monat, 17 Uhr
im Sprengbüro Tobias Schulze**
Tegeler Str. 39, 13353 Berlin
buero.schulze@linksfraktion.berlin



Von Neu-Ulm in den Wedding

Das schwäbische Neu-Ulmer Forschungsunternehmen Nuvisan kommt auf das Bayer-Gelände zwischen Seller- und Fennstraße. **Seite 9**



Im Zentrum der Pandemie

Am Nordufer im Wedding laufen beim Robert-Koch-Institut die Fäden beim Kampf gegen das Coronavirus zusammen. **Seite 10**



Alleinerziehenden Elternteilen helfen

Mareike Vorpahl ist Koordinatorin des Netzwerks für Alleinerziehende in Berlin-Mitte, das sich in Gründung befindet. **Seite 10**

Jeder kann ein Gärtner sein!

Unzählige Stadtteilgärtner lassen es im Wedding derzeit allerorten grünen und blühen

Wer den Wedding aus der Vogelperspektive anschaut, der wird sofort sehen, dass der Stadtteil für einen Innenstadbezirk sehr viele Grünflächen hat. Der Humboldthain, die Rehberge, der Schillerpark, der Pankegrünzug, Friedhöfe, die Kleingartenkolonien sind nur die großen grünen Flecken auf dem Satellitenbild. Überall sind in den vergangenen Jahren kleine und große Gartenprojekte entstanden, denn die Weddinger haben die Lust am Gärtnern entdeckt. Gegärtnergert wird immer öfter gemeinsam und an allen möglichen Orten. Für alle

aufgelisteten Projekte gilt: Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht! Wer sich gern zusammen mit anderen gärtnerisch betätigen möchte, kann sich ein Gartenprojekt in der Nähe aussuchen, einfach hingehen und ganz bald etwas wachsen lassen.

Auf Abruf: Himmelbeet

Der Gemeinschaftsgarten Himmelbeet befindet sich seit 2013 auf einem unbebauten Grundstück des Bezirks an der Ecke Ruheplatzstraße und Schulstraße. Zuvor hatte die Initiative auf dem Dach des Schillerpark-Centers ihre

Hochbeete errichten wollen. Als das aus statischen und anderen Gründen scheiterte, bot der Bezirk die aktuelle Fläche an. Im grünen Paradies am Leopoldplatz gibt es Gemeinschaftsbeete und Pachtbeete. Es gibt ein verpackungsarmes Café, das vom Bezirk ausgezeichnet wurde. Viele Veranstaltungen und Projekte sind im Himmelbeet aktiv. Im Lehmbackofen kann Brot gebacken werden, es gibt Fahrradreparatur und Workshops zum Thema Nachhaltigkeit. Nun beginnt für die Gärtner an dem Standort die letzte Saison, denn das Grundstück

wird bebaut, es entsteht ein Sport- und Bildungszentrum. Wohin der Garten nun umziehen wird, ist noch nicht geklärt.

Begrünte Baumscheiben im Englischen Viertel

Die Türkenstraße im Englischen Viertel hat viel von dem, was es in anderen Straßen auch, aber viel weniger gibt: begrünte Baumscheiben. Die Initiative geht auf die Weddingerin Alfa Conrads zurück, die sich vor sieben Jahren mit dem trostlosen Zustand der Baumscheiben vor ihrer Tür nicht abfinden wollte.

Wir vom ehemaligen Zhou's Five Buffet Restaurant im MOA Bogen sind Mitte Dezember 2019 umgezogen und begrüßen Sie seitdem herzlich im ZHOU'S FINE im Ratskeller Reinickendorf.

Außer Buffet bieten wir auch à la carte-Karte, Dry Aged Steak, Peking-Ente und Sushi an.

Mo bis Fr: Mittagsbuffet 12 bis 16 Uhr für 11 €, Abendbuffet 17 bis 22 Uhr für 15 € (außer Feiertage)

Sa, So und Feiertage Buffet von 12 bis 22 Uhr für 15 €, Kinder 4 bis 10 Jahre 50%

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Zhou's Fine Team

NEUERÖFFUNG

ZHOU'S FINE 周家
CHINA-RESTAURANT

NEUERÖFFUNG

China Restaurant Zhou's Fine
im Ratskeller Reinickendorf
Täglich geöffnet 11-23 Uhr

Eichborndamm 215-239
13437 Berlin
Tel. 030 - 409 992 34

www.zhousfine.de
info@zhousfine.de

Daher hat sie im letzten Sommer die verwahrloste Fläche vor ihrem Haus bepflanzt. Inzwischen haben sich viele Nachbarn mitreißen lassen, so dass die 270 Meter lange Straße grüner und schöner geworden ist. Vor drei Jahren wurde die Baumscheiben-Aktivistin vom Bezirk mit dem Umweltpreis Mitte ausgezeichnet.

Auf dem Spielplatz: „Wilde 17“ in der Böttgerstraße

Vor zwei Jahren haben Nachbarn in der Böttgerstraße begonnen, auf einer Brache Hochbeete zu errichten. „Wilde 17“ heißt der Gemeinschaftsgarten. Auf 600 Quadratmetern ist seitdem ein lebendiger Stadtgarten gewachsen. Das Grundstück gehört dem Bezirk, die Fläche ist als Reservefläche für einen naturnahen Spielplatz freigehalten worden. Nun wird hier gemeinschaftlich gegärtnert, unterstützt mit Fördermitteln des Quartiersmanagements Badstraße. In den Beeten können Kinder und Erwachsene gemeinsam säen, pflanzen und ernten, Pachtbeete gibt es nicht.

Auf dem Parkplatz: „Rote Beete“

Am Centre Francais in der Müllerstraße beginnt nun bald die fünfte Gartensaison. In den Hochbeeten auf dem früheren Parkplatz des



Der Gemeinschaftsgarten „Rote Beete“ am Centre Francais

Foto: dh

französischen Kulturzentrums sind inzwischen viele Gemeinschaftsgärtner aktiv. Neben dem Gärtnern gibt es immer wieder viele Projekte und Feste. In diesem Jahr will sich das Gartenprojekt zum Beispiel an einem Forschungsprojekt über Wildbienen in Gemeinschaftsgärten der Technischen Universität Berlin beteiligen.

An der Panke: Prinzengarten

Der Prinzengarten ist ein offener Mitmach-Guerilla-Garten direkt an der Panke auf einer Fläche des Bundes. Straßenseitig erreicht man den Garten über die Prinzenallee 58. Er liegt im 3. Hinterhof der Genossenschaft PA58.

Gegärtnert wird schon seit 2011 in Kisten, Säcken und Hochbeeten. Es gibt immer wieder Begrünungsaktionen mit Seedbombs im Wedding, Feste und das Kompostkino im Garten.

In Pflanzkübeln am Vinetaplatz

Die großen Pflanzkübel am Vinetaplatz im Brunnenviertel werden seit 2012 von Anwohnern bepflanzt, gehegt und gepflegt. Der Bezirk Mitte, dem die Kübel gehören, hat sie interessierten Kübelgärtnern zur Verfügung gestellt. Die Kübel können eigenverantwortlich mit Kräutern, Gemüse, Obst und Ziergewächsen bepflanzt und gepflegt werden. Das funktioniert inzwischen seit vielen Jahren sehr gut.

teiltreff frisbee, deren junge Besucher das Treiben immer aufmerksam beobachten und sich beim Beetbau auch gelegentlich beteiligen.



Die „Wilde17“ in der Böttgerstraße

Foto: dh



Die Krokuswiese im Humboldthain

Foto: dh

In der Baulücke: Kleiner Koloniegarten

Vor einigen Jahren hatte es bereits einen Anlauf für einen Nachbarschaftsgarten in der Koloniestraße 130 gegeben. In diesem Jahr geht es nun endlich richtig los. Mit Unterstützung des Quartiersmanagements Soldiner Straße haben Nachbarn Anfang März zwei neue Hochbeete gebaut. Der Kleine Koloniegarten befindet sich in einer Baulücke direkt neben dem Kinder- und Stadt-

Auf dem Mauerstreifen: Niemandland

Der Gemeinschaftsgarten Niemandland liegt auf dem ehemaligen Grenzstreifen in der Bernauer Straße, im früheren Niemandland. Der Garten ist vor vier Jahren gleich hinter der Kapelle der Versöhnung von der Evangelischen Versöhnungsgemeinde und der Kirchengemeinde Am Weinberg angelegt worden. Auf dem 1000 Quadratmeter großen Gelände gärtnern vor allem Gemeindemitglieder von

beiden Seiten der Bernauer Straße. Im vergangenen Jahr ist mit Spenden ein kleiner Pavillon gebaut worden. Viele Touristen schauen auf ihrem Rundgang entlang der Berliner Mauer neugierig über den Gartenzaun.

Im öffentlichen Park: Mauergarten

Den Gemeinschaftsgarten Mauergarten gibt es seit Juli 2013. Gepflanzt, gegossen und geerntet wird in einem öffentlichen Park, dem Mauerpark. Das Projekt hatte in den vergangenen Jahren mit vielen Widrigkeiten zu kämpfen, besteht aber weiter. Die Fläche, auf dem sich die Hochbeete befinden, war einst eine Brache auf dem ehemaligen Grenzstreifen. Derzeit wird das Areal von der Grün Berlin GmbH zum

erweiterten Mauerpark umgestaltet, um die Gartenfläche herum sind noch Bauzäune. Auch hat der Garten seine Adresse gewechselt. Quer durch den Mauerpark verlief bis 2017 die Bezirksgrenze. Der Mauergarten lag bis dahin im Wedding. Dann wurde die Bezirksgrenze verschoben und seitdem liegt der Garten im Prenzlauer Berg. Die Mauergärtner sind aber weiter im Brunnenviertel verwurzelt. dh

Wie auf Sie zugeschnitten

Mit unseren Zeitschriften erreichen Sie Gründer und Entscheider, Sport-, Medien- und Lokalinteressierte

Gartenbesuch als kleiner Urlaub zwischendurch

Krokuswiese, Rosengarten, Gartenschau: Die WEZ weist auf noch mehr grüne Orte und Gartentermine hin

Krokuswiese im Humboldthain

Jetzt ist der große Moment für die Krokuswiese im Humboldthain. Ein Meer aus weißen, gelben und lila Krokusblüten begrüßt die Menschen wie in jedem Frühling und zieht viele Spaziergänger an. Die Krokuswiese befindet sich gleich am Parkeingang in der Wiesenstraße, nahe am Sommerbad. Die Wiese wurde vom Grünflächenamt angelegt und wird von den Mitarbeitern gepflegt. Bitte die Wiese nicht betreten und den Fotoapparat nicht vergessen!



Ein Beet der Kita „Gänseblümchen“ im Schul-Umwelt-Zentrum

Foto: dh

Schul-Umwelt-Zentrum Mitte

Einmal im Jahr gibt es einen Tag der offenen Tür, einmal einen sehr beliebten Pflanzenmarkt. Sonst ist das Schul-Umwelt-Zentrum Mitte in der Scharnweberstraße der Schulgarten des Stadtteils. Kitas und Grundschulen können dort auf den Beeten eine Saison lang gärtnern und viel über die Natur lernen. Ein Spaziergang über das Gelände lohnt sich: Hier gibt es

die letzte innerstädtische eiszeitliche Düne Deutschlands zu sehen und einen großen verwunschenen Garten mit vielen Gewächshäusern, einem Teich und unzähligen Pflanzen. Ein Besuch ist wie ein kleiner Urlaub.

Der Rosengarten

Noch sind die Türen verschlossen, aber kurz nach dem Frühlingsanfang öffnet auch der Rosengarten

im Humboldthain wieder. Gleich gegenüber vom Bahnhof Gesundbrunnen blüht es das ganze Jahr über. Von den Frühblühern über die stark duftenden Rhododendren bis hin zu den Rosen im Sommer ist hier immer irgendwo ein Farbtupfer zu sehen. Es gibt viele Bänke, die zum Verweilen einladen. Wer auf den Flakturm steigt, kann den Garten von oben sehen und schaut auf eine grüne Oase,

die vom Grünflächenamt gepflegt wird.

Auszeichnung für die besten grünen Projekte

Wer bei der Preisverleihung des jährlich vergebenen Umweltpreises Mitte vorbeischaute, wird staunen, wie aktiv manche Nachbarn, Schulen, Kitas, Künstler im Bereich Natur sind. Für die Schulgärten gibt es eine eigene Kategorie beim Um-

weltpreis des Bezirksamts, ein besonders nachhaltiges Projekt wird ebenfalls ausgezeichnet. Aber auch andere grüne Projekte können sich bewerben. Bis zum 18. Mai können sich Personen oder Gruppen aus dem Bezirk Mitte melden. Am 10. Juni soll der Umweltpreis Mitte im Schul-Umwelt-Zentrum vergeben werden. Mehr Infos gibt es im Internet (www.suz-mitte.de), Telefon: (030) 49 87 04 09.

Eine Gartenschau im Brunnenviertel

Wo sind denn die Brunnengärten? Die Antwort ist einfach: Sie sind überall im Brunnenviertel! Sie befinden sich in Hinterhöfen und in Mietergärten, auf der Gleim-Oase und sie sind auch die Pflanzkübel am Vinetaplatz. Brunnengärten ist auch nur eine Art Spitzname für ein vom Quartiersmanagement Brunnenstraße gefördertes Projekt. Am 22. und 23. August lädt das Projekt zur Brunnenviertel Gartenschau ein (BruGa) – alle Gartenprojekte öffnen dann für Besucher ihre Türen. **dh**

Grüne Insel: Ein Park mitten auf der Straße

Auf der Gleim-Oase gärtnern Dunja Berndt und Holger Eckert seit zehn Jahren ehrenamtlich

Das ist der vielleicht ungewöhnlichste kleine Garten der Stadt. Auf jeden Fall ist sie die ungewöhnlichste Verkehrsinsel: die Gleim-Oase. Die grüne Insel empfängt Besucher wie Bewohner des Kiezes. Sie ist 530 Quadratmeter groß und befindet sich am Gleimtunnel, ganz nah am Mauerpark.

Rechts und links der Beete und Rabatten fahren die Autos vom Wedding nach Prenzlauer Berg und zurück. Ein Weg

schlingt sich von einem Ende der Gleim-Oase zum anderen. Wer ihn entlang geht, wähnt sich in einem Großstadtdschungel. Es gibt Bäume und Sträucher, Blumen und sogar mehrere Skulpturen aus Metall. Gleich am Gleimtunnel stehen zwei fest montierte Tische mit Stühlen. Noch eine Besonderheit: Auf der Gleim-Oase darf eine Initiative mit Genehmigung des Grünflächenamtes gärtnern.

Seit zehn Jahren ist die Verkehrsinsel im Brunnenviertel das zweite Zuhause von Dunja Berndt und Holger Eckert (Titelfoto). Die beiden haben die Insel vor zehn Jahren im Rahmen ihrer damaligen Arbeit als Kiezläufer entdeckt. Sie war vollkommen zugewachsen, vergessen worden. Die beiden schnitten das Kleinod frei, gärtnern seitdem ehrenamtlich dort. Zudem organisieren sie Lesungen, Picknicks und vieles mehr. **dh**



Aktuell werden neue Helfer zum Gärtnern und für Kultur auf der Gleim-Oase gesucht. Interessierte können sich per E-Mail (glim-oase@gmx.de) melden.

Foto: dh



RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON

Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
E-Mail: info@raz-verlag.de

Jetzt Mediadaten anfordern!

In eigener Sache



Foto: Matthias Pfänder

Liebe Leserinnen und Leser,

die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind gravierend. Die Einschränkungen reichen in alle Lebensbereiche hinein. Schulen sind geschlossen, Sport-, Kultur- und politische Veranstaltungen werden abgesagt – der gesamte Alltag hat sich drastisch geändert. Auch unsere Redaktionsmitglieder arbeiten weitestgehend im Home-Office.

Die notwendigen Beschränkungen setzen unserer redaktionellen und journalistischen Arbeit Grenzen. Was können wir ankündigen, wenn es kaum etwas anzukündigen gibt? Innerhalb der Redaktion haben wir

uns daher entschlossen, die Weddinger Allgemeine Zeitung mit einem reduziertem Seitenumfang zu produzieren, aber in gleicher Auflage. Eine ganze Reihe unserer WEZ-Auslagestellen sind im Zuge der Corona-Präventivmaßnahmen geschlossen, weitere Schließungen sind möglich, so dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, die WEZ unter Umständen nicht an gewohnten Auslageorten mitnehmen können.

Wir wollen Sie weiter bestmöglich informieren, bitten aber bereits jetzt um Verständnis, wenn es durch die aktuellen Entwicklungen in nächster Zeit zu Einschränkungen kommen sollte.

Der Verlag wird am Donnerstag und Freitag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 43777 82-0 erreichbar sein.

Wir wünschen Ihnen in diesen schwierigen Zeiten alles Gute. Bleiben Sie uns weiterhin gewogen – und bleiben Sie gesund!

Ihr
Tomislav Bucec

Bürohaus voll vermietet

13.500 Quadratmeter werden neu gebaut

Der Büroneubau „Enter“ im Brunnenviertel wurde vom Projektentwickler Townscape an die Deka Immobilien verkauft. Das Grundstück in der Ackerstraße/Ecke Max-Urich-Straße, auf der der Neubau noch entsteht, ist 3.976 Quadratmeter groß.

Insgesamt werden 13.500 Quadratmeter Mietfläche neu gebaut. In der Immobilie ist schon vor Fertigstellung keine Fläche mehr leer. Mieter des fünfgeschossigen Gebäudes werden „Contentful“

und „Merantix“, zwei innovative Start-ups auf dem Gebiet Software und künstliche Intelligenz. Die Übergabe der Immobilie ist für Ende des Jahres oder Anfang 2021 geplant.

Über den Kaufpreis ist nichts bekannt. Für den Projektentwickler Townscape ist es bereits das zweite Projekt im Brunnenviertel. Vor zwei Jahren wurde das Bürohaus „Grow“ in der Husitenstraße/Ecke Scheringstraße an die Mieter übergeben. **dh**

Eine oder keine Grünfläche?

Der Bezirk will, aber der Investor hält sich noch bedeckt

Der rumpelige Platz neben der früher als Millionenbrücke bezeichneten Stahlbogenbrücke am Bahnhof Gesundbrunnen ist eine der letzten Brachen im Brunnenviertel. Nun hat der Investor Hines, ein internationaler Immobilienkonzern, bei einem Grundstücksgeschäft die „vergesene“ Ecke mitgekauft.

„Aufgrund der positiven Entwicklung des Umfelds und des Stadtteils wird angestrebt, dieses Grundstück perspektivisch einer Entwicklung zuzuführen“, sagt ein Pressesprecher von Hines. Man befände sich am „Anfang der Planungsphase“ befindet. Der Bezirk dagegen betrachtet das Grundstück ebenfalls perspektivisch und strategisch. „Ziel des Bezirks ist es, diese Fläche als wichtigen Trittstein der Grünverbindung zwischen Mauerpark und Humboldthain weitestgehend als Grün- und Freifläche zu qualifizieren“, sagt der für Stadtentwicklung zuständige Stadtrat Ephraim Gothe.

Aktuell ist das etwa 9.000 Quadratmeter große Areal laut Grünanlagenbestand (letzte Aktualisierung am 7. Juni 2019) nicht als Grünfläche markiert. Die Karte ist online unter der vom Land betriebenen Webseite [fis-broker einzusehen](http://www.fis-broker.de). Aber der Bezirk wolle die Fläche „herrichten“. „Das ist Ziel des



Die Brache östlich der Swinemünder gehört nun Investor Hines Foto: as

Amtes für Umwelt und Natur“, so Ephraim Gothe. Lange Zeit nutzte eine Gerüstbauer Teile der Fläche als Lager. Der letzte übrig gebliebene Nutzer ist aktuell ein Kutschbetrieb.

Hines hat das Grundstück mitgekauft, als er das Einkaufszentrum südlich des Bahnhofs Gesundbrunnen erwarb. Hauptmieter des 13.000 Quadratmeter großen Kaufhauses ist Kaufland. Die Frage, wie lange der Mietvertrag für den Discounter läuft, möchte Hines nicht beantworten. Aber: „Beim Fachmarktzentrum sind unmittelbar keine Veränderungen geplant“, sagt der Pressesprecher. Der Kauf sei nicht zufällig geschehen: „Ein Schwerpunkt liegt auf Mikrolagen

mit Entwicklungspotential und sehr guter Anbindung innerhalb des S-Bahn-Rings“, sagt Christoph Reschke, Co-Geschäftsführer Deutschland bei Hines Immobilien.

Hines ist ein großer Immobilieninvestor, der rund um den Globus 111 Milliarden Euro verwaltet. In Berlin verwaltet Hines Immobilien im Wert von 4,2 Milliarden Euro. Hines gehört das Einkaufszentrum Zoom in der Joachimsthaler Straße/Ecke Kantstraße und er möchte am Alexanderplatz den mit rund 150 Meter höchsten Wohnturm Deutschlands errichten. Am Südkreuz will Hines am Tempelhofer Weg auf 20.000 Quadratmetern einen Wohnpark mit 665 Wohnungen bauen. **as**

Teilzeit-Quali für Akademiker

Neues Programm der Beuth Hochschule für Berufseinstieg

Die Beuth Hochschule für Technik Berlin bietet eine Teilzeit-Qualifizierung für zugewanderte Akademiker an. Der aktuelle Durchgang von „BeuthBonus+“ ist gerade gestartet. Das Programm un-

terstützt die Teilnehmenden mit einem umfassenden Kursangebot bei der Bewerbung sowie beim Berufseinstieg in Deutschland. Die Weiterbildung findet jährlich in zwei Durchgängen statt. Der

erste Durchgang startete im Februar 2020 – der Einstieg ins Programm ist weiterhin fortlaufend möglich. Es sind noch freie Plätze verfügbar. Anmeldung unter beuthbonus.beuth-hochschule.de. **dh**

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 / 43 777 82 - 20 oder

Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Jetzt jeden letzten Freitag im Monat!

Nächste Ausgabe: 24. April '20

Anzeigenschluss: 17. April '20



Nuvisan aus Schwaben forscht für Bayer

Am Standort an der Reinickendorfer Straße kommt ein Neu-Ulmer Unternehmen hinzu

Das Neu-Ulmer Forschungsunternehmen Nuvisan kommt auf das Bayer-Gelände zwischen Seller- und Fennstraße. Bayer hat Nuvisan nach Berlin geholt, denn so behält „Bayer in Berlin seinen Hauptsitz der Pharmasparte bei“. Berlin könne für Bayer „einer seiner weltweit wichtigsten Forschungsstandorte bleiben“, teilt der Chemieriese mit. Mit der Wortwahl „bleiben“ deutet Bayer an, dass es nicht um den großen Sprung nach vorn geht, sondern eher um einen Ausweg aus einer schwierigen Lage. 400 Mitarbeiter, darunter auch Wissenschaftler, könnten nun vom DAX-Unternehmen Bayer zur mittelständischen Nuvisan GmbH wechseln.

Für Nuvisan dagegen ist der für das Unternehmen neue Standort in Berlin ein großer Schritt. Bisher führte Nuvisan als Auftragsarbeit vor allem „gesetzlich vorgeschriebene Arzneimittelstudien“ durch. So beschreibt sich das Unternehmen selbst. Nun steigt Nuvisan in die Liga

der Forscher auf und spricht von einem künftigen „Wissenschaftscluster“. Geschäftsführer Dietrich Brochmann sieht als künftige Aufgabe die „Arzneimittelentwicklung von der Wirkstofffindung bis zur klinischen Erprobung“. Mit den Mitarbeitern, die von Bayer zu Nuvisan wechseln, erhalten die Neu-Ulmer „Fähigkeiten und Kapazitäten, die sich über die gesamte Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung erstrecken“, wie Bayer in einer Mitteilung schreibt. Zudem erhält Nuvisan „eine komplett ausgestattete Forschungseinheit übertragen, die auch Gebäudeteile und Labore umfasst“, so ein Pressesprecher von Bayer. Der neue Name für den weitergeführten Forschungsstandort in der Müllerstraße 178 lautet „Innovation Campus Berlin“. Nuvisan gründet dafür eigens die Nuvisan ICB GmbH. Geforscht werden soll an „kleinmolekularen Wirkstoffen“. Das klingt kompliziert, gemeint sind aber die „meisten Wirkstoffe in Arzneimitteln“. Nicht dazu



Bayer in der Reinickendorfer Straße

Foto: dh

zählen biologische Wirkstoffe wie Insulin. Über die finanzielle Seite der neuen „strategischen Partnerschaft“ wurden keine Angaben gemacht.

Bislang gab Bayer über fünf Milliarden Euro für Forschung aus, der Umsatz des gesamten Konzerns betrug fast 40 Milliarden Euro. Nuvisan beschäftigt bisher 420 Mitarbeiter

und erreichte einen Umsatz von 55 Millionen Euro. Am Standort Wedding, wo bis 2006 die Schering AG ihren Hauptsitz hatte, leitet Bayer sein weltweites Pharmageschäft mit verschreibungspflichtigen Medikamenten. Auch Forschung und Produktion sind in der Müllerstraße nach wie vor wichtig. **as**

Maxplatz wird umgestaltet

Das Bezirksamt Mitte leitet den nächsten Schritt zur Umgestaltung des Maxplatzes ein. Der Platz liegt nicht weit entfernt nordöstlich des Leopoldplatzes. Nach gemeinsamen Rundgängen, vielen Gesprächen und Interviews sowie einer öffentlichen Werkstatt soll am 28. März der Vorentwurf vorgestellt werden.

Bis zum Redaktionsschluss waren noch zwei Präsentationen geplant, die jeweils um 12 und um 14 Uhr auf dem Leopoldplatz stattfinden sollten. Auch eine kinder- und jugendgerechte Vorstellung des Vorentwurfs ist vorgesehen.

Weitere Informationen gibt es auch online (<https://mein.berlin.de/projects/leopoldplatz>). Für interessierte Bürger gibt es die Möglichkeit, per E-Mail unter sga@ba-mitte.berlin.de Kontakt aufzunehmen und Fragen und Kommentare abzugeben. **dh**

Unterricht für mehr Schüler an der Ungarnstraße

Die Gottfried-Röhl-Grundschule am Schillerpark wird wegen wachsender Schülerzahlen erweitert

In den Schulen ist es derzeit eng. Um langfristig ein wenig Entlastung zu schaffen, haben die fünf Stadträte des Bezirksamts beschlossen, die Gottfried-Röhl-Grundschule zu erweitern. Eine Studie der S.T.E.R.N.-GmbH empfiehlt einen Schulneubau auf der Grenze zum Schillerpark. 150 Quadratmeter Grünfläche des Parks fallen bei dieser Idee weg. Und das Grünflächenamt müsste 450 Quadratmeter seiner Lagerflächen abgeben. Dem Wegfall der Grünflächen widerspricht das

von Bezirksbürgermeister Stephan von Dassel zu Beginn seiner Amtszeit verkündete Ziel, in Mitte trotz wachsender Stadt keine Grünflächen aufzugeben. Ein Pressesprecher des Bezirks sagt dazu: „Bei der Planung dringend notwendiger Erweiterungen wird daher auf eine möglichst geringe Inanspruchnahme von Grünflächen geachtet.“ Alternativen habe S.T.E.R.N. geprüft. Problem ist, dass „laut Berliner Brandschutzordnung Abstandsflächen gefordert werden.“

Zweites Problem bei der Wahl des Standorts ist der Denkmalschutz. Dem aktuellen Vorschlag stimmt nach „Rücksprache mit dem Landesdenkmalamt am 17.01.20 dieses grundsätzlich zu“, so die Studie. Die von 1961 bis 1964 vom damaligen Hochbauamt Wedding errichtete Gottfried-Röhl-Grundschule in der Ungarnstraße steht unter Denkmalschutz. Grund ist die „bestehende Gliederung der Anlage, die Pavillonstruktur, der offen gehaltene Hofraum und die pergolaartige



Einer von drei Kreuzbauten der Gottfried-Röhl-Grundschule

Foto: as

Verbindung der Gebäude“. 85 Schüler mehr könnten auf den 977 zusätzlichen Quad-

ratmetern lernen. Die Studie errechnet, dass der Neubau 4,2 Millionen Euro kostet. **as**



GASTROFIX

by Lightspeed

Corona legt Kultur lahm

Auch Prime Time Theater geschlossen

Die Behörden haben dieser Tage nahezu alle Veranstaltungen untersagt, um Gäste und Mitarbeiter zu schützen. Auch das Prime Time Theater an der Burgsdorfstraße 18 ist bis voraussichtlich 19. April geschlossen.

„Als Theater ohne staatliche Förderung trifft uns die Schließung allerdings besonders hart“, merkt Theaterleiter Oliver Taurat an. „Wir würden uns deshalb über Unter-

stützung freuen und sind für jedes Ticket, das umgetauscht oder gespendet wird, sehr dankbar.“

Aktuell läuft der Vorverkauf für Vorstellungen ab dem 20. April weiter. Jeder, der eine Veranstaltung besuchen möchte, sollte sich vorher versichern, dass sie tatsächlich stattfindet und sie nur besuchen, wenn er frei von Erkältungssymptomen ist. **dh**

Termine heiß begehrt

Mit U-Bahn-Cabrio die Stadt erkunden

Diese Fahrt ist mal etwas ganz Besonderes: eine Rundfahrt mit dem U-Bahn-Cabrio. Die Berliner Verkehrsbetriebe bieten im ersten Halbjahr 16 solcher Fahrten an. Wer sie buchen möchte, merkt schnell: Das ist nicht so einfach! Die Fahrten im offenen Wagen, ein großer Teil der Strecke führt dabei durch den Wedding, sind immer schnell ausgebucht.

Wer Berlin von unten erleben, mit Helm auf dem Kopf und mit 35 Kilometern pro Stunde zwei Stunden lang auf Entdeckungsfahrt gehen möchte, sollte sich den 18. Mai notieren. Ab dann können die Fahrten für das zweite Halbjahr gebucht werden.

Die Termine können schon ab Ende April telefonisch unter der Nummer 25 42 52 56 erfragt werden. **dh**

Sport- und Bildungszentrum

Amandla baut im kommenden Jahr in der Ruheplatzstraße 12



Noch wachsen hier Pflanzen im alten Fußball. Foto: dh

Der Wedding bekommt bald ein neues Sport- und Bildungszentrum. Das sogenannte Safe-Hub wird von Amandla zusammen mit mehreren Partnern, darunter die Oliver-Kahn-Stiftung, in der Ruheplatzstraße 12 errichtet. Das Projekt ist lange avisiert, nun gibt es konkrete Pläne. Baustart soll laut Amandla voraussichtlich Mitte kommenden Jahres sein. Die Fertigstellung des Safe-Hubs ist für Mitte 2022 geplant.

Derzeit befindet sich auf dem Grundstück noch der

Gemeinschaftsgarten Himmelbeet. Im April beginnt für die Gärtner die letzte Saison auf dem Gelände. Das Himmelbeet hatte eigentlich schon vor einem Jahr umziehen sollen. Als Amandla dann aber erklärte, dass der Baustart um ein Jahr verschoben werden muss, waren die Gärtner erleichtert, denn die Suche nach einem neuen Zuhause gestaltet sich nach wie vor schwierig. Das Sport- und Bildungszentrum hatte den Baustart aber nicht deshalb verschoben. Grund war, dass die Pläne für den Bau überarbeitet werden mussten, weil der Bezirk sich Änderungen gewünscht hatte.

„In unserer ursprünglichen Planung waren nur zwei Obergeschosse geplant, daher ist die aus stadtplanerischer Sicht gewünschte Aufstockung des Gebäudes auf drei Obergeschosse eine wesentliche Veränderung für uns gewesen“, sagt Marius Gutowski, Projektleiter bei Amandla. „Wir haben daher nochmals evaluiert, welchen Bedarf es im Kiez gibt, der von uns gedeckt werden kann und darüber hinaus programmatisch und konzeptionell an

den Safe-Hub passt“, ergänzt er. Für das zusätzlich geplante Geschoss sei eine Kita-Nutzung die von Amandla favorisierte Option.

Auch die übrigen Flächen sind schon im Detail geplant: Im Erdgeschoss soll es ein Café oder einen Aufenthaltsbereich geben sowie einen Kunstrasenplatz, Umkleiden und Platz für Sportmaterialien. Im ersten Obergeschoss soll eine Bildungs- und Beratungszentrum entstehen. Das zweite Obergeschoss ist für einen Bewegungsraum und Büros reserviert. Die Kita und weitere Büros sollen im obersten Geschoss Platz finden.

Hinsichtlich der Nutzung des Safe-Hubs spricht Marius Gutowski von einem „kollaborativen Ansatz“. Das bedeutet, dass die entstehende Infrastruktur nicht nur von Amandla selbst genutzt werden soll. „Das Safe-Hub steht zu bestimmten Zeiten auch dem Schulsport, anderen Vereinen und Sportinitiativen zur Verfügung. Das gilt sowohl für den Kunstrasenplatz, als auch für den Bewegungsraum im zweiten Obergeschoss“, sagt Gutowski. **dh**



Kulturelles Engagement spielt bei Bayer seit 1907 eine große Rolle. Vom unternehmenseigenen Theater- und Konzerthaus – dem Erholungshaus – über die Unterstützung junger Künstler-Talente im Rahmen der stARTAcademy bis hin zu Kunst- und Musik-Projekten für Kinder und Jugendliche: Wir fördern kulturelle Bildung. Denn wir sind überzeugt: Gesellschaftliches Miteinander kann nur dort funktionieren, wo kreative Entfaltung die erste Geige spielt.

www.kultur.bayer.de

Leidenschaft



Ohne Geld Kultur erleben

Kulturleben Berlin vermittelt seit 10 Jahren gespendete Tickets

Kein Geld und trotzdem am Kulturleben teilnehmen? Der Verein KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e.V. macht das möglich. Die Organisation feiert nun ihr 10-jähriges Bestehen. Das große Fest ist Ende April im Grips Theater in Moabit geplant. Ziel von KulturLeben ist es, nicht verkaufte „Kulturplätze“ kostenlos an Menschen mit geringem Einkommen zu verschenken. Mit Kulturplätzen sind Tickets für Theater, Kabarett, Lesungen, Konzerte, aber auch Eintrittskarten für Museen und Ausstellungen gemeint. „Jeder sollte in den Genuss der kulturellen Vielfalt unserer Stadt kommen – egal wie groß oder klein sein Geldbeutel ist“, fasst ein Pressesprecher die Vereinsarbeit zusammen.

Wie viele Weddinger unter 30.000 Nutznießern sind oder wie viele der 52.000 verschenkten Karten an Weddinger gingen, darüber liegen keine Zahlen vor. Das Angebot passt aber für einen Großteil der Menschen in den Ortsteilen Wedding und Gesundbrunnen. Im Sozialmonitoring des Senats, einer Art Bericht des Senats zur sozialen Lage der Stadt, belegen die Kieze dieser beiden



„KulturLeben“ vermittelt kostenlose Eintrittskarten.

Foto: as

Ortsteile seit Jahren hintere Plätze. Arbeitslosigkeit und staatliche Unterstützungen sind besonders verbreitet. Diese Menschen mit geringem Einkommen sind Zielgruppe von KulturLeben.

Regelmäßig spenden 450 Berliner Kultureinrichtungen Tickets. Zu den Weddinger Spendern gehört das Atze Musiktheater, die Berliner Unterwelten oder das Prime Time Theater. In Ausnahmen ist KulturLeben selbst Konzertveranstalter. Im April 2019 präsentierte der Verein im Olof-Palme-Zentrum im Brunnenviertel das syrische Ramal Ensemble. „Vom Publikum wurde das Konzert begeistert aufgenommen“, sagt der Pressesprecher.

Wer in den Genuss der kostenlosen Tickets für Kulturveranstaltungen in der gan-

zen Stadt kommen möchte, muss Inhaber des Berlinpasses sein, Grundsicherung oder Hartz IV beziehen oder laut Steuerbescheid oder Lohnabrechnung einen Verdienst von weniger als 950 Euro monatlich haben. Fragen zur Anmeldung beantwortet unter anderem „Menschen helfen Menschen“ in der Wollankstraße 58-60. Damit die Empfänger die kostenlosen Tickets auch wertschätzen können, erfragt KulturLeben telefonisch die genauen Interessen. Auch die Vermittlung der einzelnen Veranstaltung erfolgt telefonisch in einem persönlichen Gespräch. Anschließend reicht es an der Abendkasse aus, den Namen zu nennen, Einkommensnachweise müssen bei jeweiligen Veranstaltern nicht vorgelegt werden. **as**

Galerie an der frischen Luft

Straßen-Ausstellung „Mein Wedding“ sucht Künstler



Drive-By-Ausstellung „Mein Wedding“ auf der Müllerstraße

Foto: as

Kunst kann auch zu den Menschen kommen. Zu diesem Zweck wollen Susanne Haun, Rolf Fischer, Renate Straetling und Meike Lander die Tradition der Freiluftausstellungen auf der Müllerstraße fortführen. Aktuell suchen die vier von „allen Berlinerinnen und Berlinern“ Kunstwerke „mit Bezug“ zum Wedding. Unter Wedding versteht die Gruppe den ehemaligen Postbezirk 65. Das ist die unmittelbare Nachbarschaft der Müllerstraße. Die Kunstwerke von Zeichnung, Gemälde, Collage bis

Foto sollen „die ganze heutige Vielfalt abbilden“, heißt es in der Ausschreibung. Eine Jury wählt zwölf Motive aus, die vom 15. August bis zum 4. Oktober auf großen Werbetafeln ausgestellt werden. Zudem werden diese zwölf Motive auf Postkarten gedruckt und bei den 20 unterstützenden Einrichtungen als Gratiskarten ausgelegt. Für die besten drei Werke gibt es ein Preisgeld. Der Sieger erhält 200 Euro. Bewerbungen sind bis 15. Juni per E-Mail an MeinWedding_2020@gmx.de zu senden.

Seit 2014 hatte die Händlergemeinschaft der Geschäftsstraße die Aktion unter dem Titel „wedding hoch X“ organisiert. Wobei das X angab, das wievielte Jahr die temporäre Galerie auf dem Mittelstreifen eröffnete. Bis zur Nummer sechs kam die Zählung im Jahr 2019.

„Da wir ein neues Organisationsteam sind und einiges anders machen, haben wir mit dem Hochzählen der Freiluftausstellung aufgehört“, sagt Susanne Haun. Der neue Titel lautet „Mein Wedding 2020“. **as**

BORSIG



FÜR 2020 NOCH FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE

BORSIG - Ein Weltmarktführer aus Reinickendorf

In Berlin-Reinickendorf hat eines der ältesten und traditionsreichsten Unternehmen Deutschlands seinen Hauptsitz - die BORSIG GmbH. Seit 1837 steht BORSIG für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationen „Made in Berlin“.

BORSIG bietet Abhitzesysteme, Spaltgaskühler, Kratzkühler, Membrantechnologie, Armaturen sowie einen umfangreichen Kraftwerks- und Industrieservice.

Qualität, Hochtechnologie und hochqualifizierte Mitarbeiter sind die Grundlage für unseren weltweiten Erfolg.

➔ www.borsig.de

BORSIG GmbH

Tel.: 030 4301-01

Fax: 030 4301-2236

E-Mail: info@borsig.de

Egellsstraße 21

13507 Berlin



Der letzte Vorhang fiel noch vor dem Virus

FASS-K.o. im Play-off-Halbfinale gegen den ECC Preussen – Die Finalserie wurde schließlich abgesagt

Als der Virus noch weit weg war, fiel für FASS Berlin der letzte Vorhang in dieser Saison. Am 29. Februar und am 1. März kassierten die Puckjäger aus dem Wedding in den Play-offs um die Meisterschaft in der Regionalliga Ost die Niederlagen Nummer zwei und drei gegen den Lokalrivalen ECC Preussen, was den K.o. bedeutete. Am letzten Februartag gab es ein 3:4 im eigenen Erika-Heß-Eisstadion, am 1. März gewannen die Preussen mit 7:2 (3:0, 1:1, 3:1), Aber nicht nur FASS ging nach der Niederlage in eine lange Sommerpause, sondern auch die siegreichen Charlottenburger. Wegen der Corona-Krise wurde die Finalserie gegen die Schönheider Wölfe abgesetzt, einen Meister gibt es in diesem Jahr nicht.

Die Geschichte des dritten Halbfinalspiels zwischen Preussen und FASS ist schnell erzählt. Der ECC strotzte nach dem zweiten Sieg in der Overtime (schon die erste Partie hatten die Preussen mit 3:2 in der Verlängerung für sich entschieden) vor Selbstbewusstsein, während FASS die unglückliche Niederlage offensichtlich noch nicht verarbeitet hatte. Schon in der 4. Minute brachte Schimming die Gastgeber in Führung, und bis zur ersten Pause erhöhte man auf 3:0, ohne dass die Weddinger viel entgegensetzen konnten.

Im zweiten Abschnitt blieb der ECC überlegen, doch Tom Fiedler traf in Überzahl zum 3:1-Anschlussstreffer (34.). Spätestens mit dem 4:1, das erneut Schimming markierte (38.),



Aus nach dem dritten Play-off gegen die Preussen: Joe Timm, Tom Fiedler, Nils Watzke

Foto: Alexandra Bohn



Spielte eine gute Saison: FASS-Goalie Danny Bohn

Foto: Alexandra Bohn

war die Partie aber gelaufen. Beide Teams waren müde, aber während der ECC durch die Führung beflügelt war, fehlte FASS die Kraft, sich wie am Vorabend noch einmal erfolgreich aufzubauen. Das letzte Drittel verlief ausgeglichen, die Tore schossen – begünstigt durch Überzahlsituationen – die Gastgeber. Immerhin blieb es FASS-Verteidiger Fabian Wagner vorbehalten, mit seinem zweiten Saisontreffer in der 57. Minute den Schlusspunkt zum 7:2 zu setzen.

Vielleicht gab es einen Moment, an dem dieser Nachmittag eine andere Entwicklung hätte nehmen können, als nach wenigen Sekunden im ersten Drittel Luis Noack das Spielgerät an den rechten Pfosten hämmerte. Aber so eng die beiden ersten Spiele waren, so klar verdient war der Erfolg für die Charlottenburger in der dritten Begegnung der Ortsrivalen. Für FASS endet die Saison 2019/2020, die über weite Strecken sehr erfolgreich verlief, ernüchternd. Am 14.

März sollte dennoch im SPOK in der Nordendstraße die traditionelle Abschlussfeier steigen, aber die wurde wegen des Virus abgesagt.

Einen kleinen Erfolg aber gab es doch noch: Topscorer Patrick Czajka wurde bei der Wahl zum Spieler mit insgesamt 40 Punkten Zweiter hinter dem Gesamtsieger Jiri Charousek (Chemnitz Crashers, 65 Punkte) und vor Kilian Glück (Schönheider Wölfe, 31 Punkte). Torwart Danny Bohn belegte mit 18 Punkten Rang sieben. **bek**

Wedding-Cup abgesagt

Faustballer müssen bis 2021 warten

Normalerweise ist die große Wiese im Schillerpark einmal im Jahr fest in der Hand von Faustballern. Aber in diesem Jahr ist eben alles anders. Die für den 18. und 19. April geplante 35. Auflage des Wedding-Cups, die größte Faustball-Veranstaltung weltweit, fällt wegen der Corona-Krise aus. Das gab die

Faustball-Abteilung des ausrichtenden Vereins Berliner Turnerschaft bekannt. Schade für die Teams von klein bis groß, von Freizeit bis Bundesliga. Auch in diesem Jahr hatten die Veranstalter wieder rund 250 Mannschaften erwartet. Der 35. Wedding-Cup soll nun am 17./18. April 2021 stattfinden. **bek**



So sieht es im April im Schillerpark normalerweise aus. Auf mehr als 20 Feldern wird Faustball gespielt. In diesem Jahr nicht. Foto: bek

Wir müssen draußen bleiben

Corona legt den Fußballbetrieb auch bei Meteor 06 völlig lahm

Nichts geht mehr in diesen Tagen. Eigentlich tummeln sich auf dem Sportplatz an der Ungarnstraße Fußballspieler in gelb und blau. Hier ist das Zuhause des BFC Meteor 06, dem klassenhöchsten Fußballverein des Bezirks. Aber in diesen Zeiten bleiben die Tore fest verschlossen, niemand kommt auf das Gelände – bis auf ein paar Jungs. Die sind aber wohl über einen Zaun gestiegen.

Gerade Meteor 06 hatte sich so gut gemacht. Sechs Spiele in Folge hatte der Landesliga-Aufsteiger gewonnen, mit fünf Dreibern in fünf Spielen nach der Winterpause führen die Weddinger sogar die Rückrundentabelle der 2. Abteilung an. „Es lief wirklich super“, sagt Trainer Tobias Loeffler, „aber das ist im Moment tatsächlich nebensächlich. Hoffen wir mal, dass wir alle gut durch die Geschichte kommen.“



Alles dicht, die Sportanlage an der Ungarnstraße ist fest verschlossen. Wann es weitergeht, steht in den Sternen. Foto: bek

Aber wie soll man die Saison zu Ende bringen, was sind die Optionen? Darüber hat sich auch der Meteor-Coach seine Gedanken gemacht. „Ich hatte zunächst noch die Hoffnung, das mit englischen Wochen bewerkstelligen zu können. Aber inzwischen ist das aufgrund des eingeschränkten zeitlichen Rahmens wohl nicht

möglich.“ Eine komplette Annullierung und Neuauflage mit den identischen Mannschaften? „Das wäre ungerrecht gegenüber Teams wie dem SCC, der die Tabelle mit acht Punkten Vorsprung anführt. Ich hoffe auf eine Lösung, mit der fast alle einverstanden sein können. Ich bin froh, dass ich diese Entscheidung nicht treffen muss.“ **bek**

Im Zentrum der Pandemie

Robert-Koch-Institut mit Hauptsitz am Nordufer liefert Zahlen

Es scheint ewig her zu sein: Am 11. März fordern Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, Großveranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmern abzusagen. Rechts neben den beiden wichtigen Politikern sitzt Professor Lothar Wieler. Seitdem könnte man ihn als den aktuell wichtigsten Amtsarzt in Deutschland bezeichnen. Sein Büro hat er im Wedding im Robert-Koch-Institut (RKI), das er seit März 2015 leitet. Das Institut lässt sich beschreiben als Deutschlands oberstes Gesundheitsamt. „Public Health – Mehr Gesundheit für alle“ wählt das RKI als Motto für seine Arbeit.



Das Robert-Koch-Institut

Foto: as

Jetzt laufen im Wedding die Fäden bei der Bekämpfung des Coronavirus zusammen. So hat das Robert-Koch-Institut den nationalen Pandemieplan auf das neuartige Virus angepasst. „Eindämmung, Schutz, Behandlung“ sind die Leitworte des Planes. Auch melden alle Gesundheitsämter über die jeweiligen Landesbehörden die Zahl der an Corona Erkrankten an das RKI. Damit hat das Institut deutschlandweit den Überblick über die Lage und veröffentlicht täglich die Fallzahlen. Auch praktische Empfehlungen zum Schutz vor Ansteckung stammen vom RKI.

Leiter des aktuell sehr gefragten Robert-Koch-Instituts ist Professor Lothar Wieler (59 Jahre). Von 1980 bis 1985 studierte er an der Freien Universität Berlin Tierarzt. 1998 kehrte der Mikrobiologe nach Berlin als Professor für Tierseuchenlehre zurück. Wieler hat zahlreiche wissenschaftliche Preise gewonnen.

Seit Jahren fordert das Robert-Koch-Institut eine Stärkung der öffentlichen Gesundheitspflege. Public Health ist „angesichts der globalen gesundheitlichen Herausforderungen unverzichtbar“, schrieb das Institut 2016 in der Zeitschrift Gesundheitswesen. Gemeint ist: Wenn die Welt zum Dorf wird, machen auch Krankheiten nicht mehr an Ländergrenzen halt und es braucht staatliche Maß-

nahmen, um die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen. Neben anderen Aufgaben erfasst das Institut den Gesundheitszustand der Deutschen. Es berichtet über Allergien, Übergewicht und Karies bis hin zu chronischen Krankheiten im Alter oder psychischen Störungen im Kindesalter.

Eine andere Aufgabe ist der Infektionsschutz. Hier gibt das RKI die Impfeempfehlungen der ständigen Impfkommission heraus. Oder es informiert darüber, wie die Masernpflichtimpfung umzusetzen ist. Rund 1.200 Menschen in 90 Berufen arbeiten beim RKI, darunter rund 600 Wissenschaftler. Zwei der vier Standorte des Instituts befinden sich im Wedding: eines am Nordufer 20, eines in der Seestraße 10. **as**

Elternquiz online

Wieviel Handy darf mein Kind?

Das Berliner Unternehmen „planpolitik“ hat einen kostenlosen digitalen Selbsttest zur Mediennutzung von Kindern herausgegeben. Unter www.planpolitik.de können Stärken und Schwächen im Umgang mit Medien herausgefunden werden. Der Test steht in Deutsch, Englisch, Türkisch und Arabisch zur Verfügung. Mit „Wieviel Handy darf mein Kind?“ ist das Elternquiz überschrieben. Er

kann privat gemacht werden oder in Kindertagesstätten und Schulen als Grundlage zu Gesprächen und Projekten zur Medienerziehung genutzt werden. Der Test wurde im Rahmen des Projekts „Chancen und kreative Möglichkeiten von digitalen Medien“ entwickelt. Finanziert wurde das Projekt mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ über das Quartiersmanagement Pankstraße. **dh**

Hotline eingerichtet

Abstriche in der Corona-Ambulanz

Der Senat hat eine Hotline für Menschen eingerichtet, die befürchten, sich mit dem Coronavirus angesteckt zu haben. Diese Hotline ist unter der Telefonnummer 90 28 28 28 jeden Tag zwischen 8 bis 20 Uhr erreichbar.

Die Mitarbeiter geben bei dieser Hotline Empfehlungen zum weiteren Vorgehen. Tests vor Ort werden allerdings nur bei begründeten Verdachtsfällen mit Symptomen

gemacht. Ob eine Diagnostik sinnvoll ist, entscheiden Mediziner nach einem Beratungsgespräch. Abstriche aus dem Nasen-Rachen-Raum werden dann in den sogenannten Corona-Ambulanzen vorgenommen.

Die Coronavirus-Untersuchungsstelle im Wedding befindet sich auf dem Campus des Virchow-Klinikums in der Mittelallee 1 und ist täglich von 8 bis 16 Uhr geöffnet. **dh**

Telefonhotline für Eltern

Rund 2.000 Anrufe beim Bürgertelefon 115

Berliner Eltern können seit Anfang des Jahres über das Bürgertelefon 115 auch Fragen zur Kindertagesbetreuung, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss und Beurkundungen stellen.

Sie können durch einen Anruf unter anderem erfah-

ren, welche Unterlagen sie für den Elterngeldantrag benötigen, wie sie einen Kitaplatz oder Unterhaltsvorschuss beantragen können.

Zusätzlich zu den Telefonsprechstunden in den Jugendämtern haben Eltern somit nun auch die Möglichkeit,

ihre Fragen über die Bürgerhotline montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr zu klären. Wie die Senatsverwaltung für Inneres und Sport mitteilt, betrafen in den ersten beiden Januarwochen rund 2.000 Anrufe beim Bürgertelefon 115 Jugendamtsfragen. **dh**

Bestattung und Vorsorge – im Wedding



Robert Leonhard Tanja Manske Petra Gramm

Tag & Nacht erreichbar:
030 / 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin
am U Paracelsusbad

Wir sind Ihr erster Ansprechpartner für Natur- und Baumbestattungen. Sie finden bei uns ein breites Sortiment an Bio-Urnen und naturbelassenen Särgen. Pflegefreie und preiswerte Grabstellen gibt es in vielen Varianten. Mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung, fachlichem Wissen und viel Respekt sind wir für Sie da. Sie bekommen die Zeit und Zuwendung, die Sie benötigen und verdienen – im Trauerfall und bei der Planung Ihrer individuellen Vorsorge.

www.poeschke-bestattungen.de



Druck
braucht
Durchblick.

Rheinische DruckMedien GmbH

Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe
Zülpicher Straße 10 • D-40549 Düsseldorf
Tel. 0211 505-1714
team@rheinischedruckmedien.de
www.rheinischedruckmedien.de



WEDDINGER
Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Freitag, 24. April 2020
Anzeigenschluss/Termine
Freitag, 17. April 2020

WEDDINGER
Allgemeine Zeitung

www.raz-verlag.de

IMPRESSUM

Die Weddinger Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Wedding.

Erscheinungsweise:
am letzten Freitag im Monat an ca. 50 Vertriebsstellen

Druckauflage: 10.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 13, 13507 Berlin
Telefon (030) 43 777 82-0
Telefax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Do+Fr 10-12 Uhr (nur telef.)

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Anja Jönsson

Chef vom Dienst: Heidrun Berger

Verlagskoordination: Inka Thaysen

Redaktion/Redaktionelle Mitarbeiter:
Dominique Hensel (dh), Andrei Schnell (as), Anja Jönsson (ajö), Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bek), Inka Thaysen (ith)

Terminredaktion:
Termine_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigen: 43 777 82-20
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigenberater:
Gerd-D. Poetschick (0177) 772 64 08
Hartmut Grittke (030) 43 777 82-20
Krzysztof Nowak (0152) 10 28 28 46

Sonderthemen:
Heidrun Berger (030) 43 777 82-12

Vertrieb: Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

Satz/Layout:
Astrid Greif

Druck: Rheinische DruckMedien GmbH
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Die Weddinger Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Weddinger Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 01.11.2019

WEDDINGER
Allgemeine Zeitung

Liebe Leserinnen und Leser, bleiben Sie gesund!

info@raz-verlag.de

Alle zusammen für die Einzelkämpfer

Mareike Vorpahl koordiniert ein Netzwerk für Alleinerziehende in Mitte

In Mitte leben 11.800 Alleinerziehende. Doch außer der Tatsache, dass sie überwiegend weiblich und Mutter sind, passt diese Gruppe nur sehr schwer in ein Raster. „Die Zielgruppe ist unglaublich heterogen, in den verschiedenen Teilen Mittes sehr verschieden. Daraus ergeben sich viele individuelle Problemlagen“, sagt Mareike Vorpahl. Sie ist Koordinatorin des Netzwerks für Alleinerziehende in Berlin-Mitte, das sich derzeit in Gründung befindet. Seit Mitte August 2019 beschäftigt sie sich unter dem Dach der AWO Mitte mit den Einzelkämpfern in Sachen Kindererziehung.

Mareike Vorpahl arbeitet sozusagen hinter den Kulissen, direkte Beratungen von Frauen und Männern sind nicht vorgesehen. „Das Ziel ist es, verschiedene Institutionen bei dem Thema zusammenzubringen“, erklärt sie. Deshalb hat sie bereits mit freien Trägern, mit Ämtern, mit Vertretern aus dem Gesundheitsbereich und vielen mehr gesprochen. „Überall



Mareike Vorpahl (l.) und Dr. Sandy Neugebauer vor drei Karten der Gebiete, für die sie zuständig sind. Eine Karte für Wedding-Zentrum gibt es auch. Foto: dh

dort, wo Alleinerziehende auftauchen, sind Partner für das Netzwerk“, sagt sie.

Um die Probleme der Zielgruppe besser verstehen zu können, hat Mareike Vorpahl einen Fragebogen erarbeitet. Darin werden die Lebensumstände hinterfragt. „Wir haben herausgefunden, dass es fünf hauptsächliche Herausforderungsfelder

für Alleinerziehende gibt: Kindererziehung, Finanzen, Qualifizierung, Wohnen und Gesundheit“, sagt Dr. Sandy Neugebauer, stellvertretende Geschäftsführerin der AWO Mitte. „Manche sind sehr gut in der Lage, sich Unterstützung zu suchen, wenn sie es brauchen. Andere sind so im Strudel der Überforderung gefangen, dass sie das nicht

allein können“, sagt sie. „Ich bin eine Wegweiserin im bestehenden System“, sagt Mareike Vorpahl. Denn Unterstützungsangebote gebe es bereits viele. Es geht bei ihrer Arbeit nicht vor allem darum, neue Angebote zu schaffen. „Ich schaue eher, ob und wie sich die Träger besser vernetzen können, ob die Ansprache der Zielgruppe verändert werden müsste und vieles mehr“, sagt Vorpahl.

Grundlage ihrer Arbeit ist das Landesprogramm zur Verbesserung der Infrastruktur für Alleinerziehende. Es wurde von der Landesgesundheitsverwaltung aufgelegt und soll eine Struktur schaffen, um Alleinerziehende besser zu unterstützen. Bisher existieren in Berlin drei Koordinierungsstellen, bis 2021 sollen es zwölf sein. Informationen für die Alleinstehenden in Mitte können als Newsletter abonniert werden. Wer den E-Mail-Newsletter bestellen möchte, kann sich per E-Mail (alleinerziehend@awo-mitte.de) anmelden. **dh**

Großstadtparadies

Telux bekommt zwei Neubauten



Noch mit Absperrband, aber trotzdem fast fertig sind die neuen Häuser auf dem Abenteuerplatz Telux. Foto: dh

Der Abenteuerplatz Telux in der Luxemburger Straße ist fast fertig. Auf dem 5.000 Quadratmeter großen Gelände sind zwei Holzhäuser errichtet worden, die einen alten Bürocontainer und ein baufälliges Sport- und Mehrzweckhaus ersetzen. Insgesamt wurden 870.000 Euro investiert.

Der Spielplatz ist seit 45 Jahren ein Paradies für Großstadtkinder zwischen sechs und 14 Jahren. Was 1973 mit der Besetzung durch Eltern und einem Bauwagen begann, ist heute der älteste Abenteuerplatz Deutschlands. Der Spielplatz ist eine Institution im Kiez. Im Sommer kommen bis zu 200 Kinder

am Tag, um im Hüttendorf an einer der Holzbuden zu werken oder die Angebote in den Werkstätten zu nutzen.

Den Plan für die Modernisierung des Abenteuerplatzes gibt es schon lange. Bereits 2015 wurden in einer Studie mehrere Varianten durchgespielt. Bei der Auswahl wurden Menschen aus der Nachbarschaft und auch Kinder beteiligt. Eine Fachjury hat sich für den Entwurf des Berliner Architekturbüros „larssonarchitekten“ entschieden. Die Bauarbeiten hatten im Jahr 2018 begonnen.

Auch der „Kinderbunte Bauernhof“ nebenan soll saniert werden. **dh**

Zweite Eva für Haltestelle

Obdachlosenhilfe erhält weitere Stelle

In der Müllerstraße 126 hilft der Tagestreff Evas Haltestelle wohnungslosen Frauen. Nun hat der Bezirk beschlossen, der Tagesstätte mehr Geld zu geben. „Wir freuen uns sehr, dass wir eine weitere hauptamtliche Mitarbeiterin ab 2020 haben“, sagt eine Pressesprecherin vom Sozialdienst katholischer Frauen. Der Dienst ist Träger von Evas Haltestelle. „Alle anderen Mitarbeiterinnen waren und sind ehrenamtlich tätig.“

100.000 Euro will Mitte nun an den Sozialdienst überweisen. So sehen es die vor kurzem beschlossenen Eckwerte für den Haushalt 2020/21 vor. Im letzten Jahr nutzten 534 verschiedene Frauen die Haltestelle, pro Tag konnten 40 bis 50 Besuche gezählt werden, übers Jahr verteilt sind es über 6000 Besuche. Neben dem Tagesangebot öffnen die Räume von November bis März für die Kältehilfe. 20 Schlafplätze können zur Verfügung gestellt werden.

Taylan Kurt von den Grünen hat sich seit längerem für die zweite Stelle eingesetzt. Sein Argument im Herbst 2018: „Durch die Ausweitung des Hilfsangebots in den

neuen größeren Räumlichkeiten werden mehr obdachlose Frauen Evas Haltestelle aufsuchen.“ Dass mehr Platz vorhanden ist, ist Folge der Kündigung durch den alten Vermieter. Rund 20 Jahre hatte Evas Haltestelle seinen Sitz in der Bornemannstraße. Die neuen Räume, die 2018 in der Müllerstraße gefunden wurden, sind nun für zehn Jahre durch einen festen Mietvertrag gesichert. **as**



Obdachlosenhilfe Evas Haltestelle in der Müllerstraße Foto: as

Eine Lotsin für den Sport

GESUNDHEIT Susanne Bürger kennt fast alle Angebote im Bezirk



KiezSport-Lotsin Susanne Bürger hilft, das richtige Bewegungsangebot zu finden.

Foto: dh

Sport hält bekanntlich gesund und hilft, Erkrankungen vorzubeugen. Doch manch einer scheitert am guten Vorsatz, bevor er überhaupt die Sportschuhe anziehen konnte. Denn ehe es losgehen kann, muss jeder zunächst wissen, welcher Sport überhaupt infrage kommt und wo im nahen Umfeld Angebote existieren. Doch keine Ausreden! Die Antworten hat KiezSport-Lotsin Susanne Bürger.

Susanne Bürger sammelt seit 2013 alle Sport- und Bewegungsangebote, die sie finden kann. Zuerst war sie über ein Projekt nur im Brunnenviertel beschäftigt, dann erweiterte sich ihr Zuständigkeitsbereich auf den Soldiner Kiez. Seit 2016 wird sie direkt vom Bezirksamt bezahlt und ist heute für ganz Mitte zuständig. In diesem Jahr ist sie 29 Stunden die Woche die fitteste Sportberaterin des Bezirks. Wer sportlich aktiv werden möchte, kann sich an

Susanne Bürger wenden und von ihrem schier endlosen Wissen über Sportangebote profitieren.

„Ich finde es wichtig, dass der Sport in den Alltag der Person passt, damit er auch regelmäßig gemacht werden kann“, sagt sie. Sehr oft kommen Eltern zu ihr, um nach Bewegungsmöglichkeiten für ihre Kinder zu fragen. „Ich versuche dann immer, auch noch Infos für die Eltern selbst mitzugeben. Das klappt ganz gut“, sagt die KiezSport-Lotsin, die selbst stets mit dem Fahrrad unterwegs ist.

„Viele fragen mich nach Selbstverteidigung für Mädchen. Doch das gibt es hier so nicht. Ich empfehle dann Kampfkunst. Das haben viele so nicht auf dem Schirm“, sagt Susanne Bürger. Auch die Winterspielplätze für Eltern mit kleineren Kindern ist für sie stets ein guter Rat. „Ich versuche immer, Angebote zu finden, die breitensportlich sind“,

sagt sie. Um diese Angebote zu kennen, ist die Kiez Sport-Lotsin viel unterwegs. Sie redet mit den Jugendeinrichtungen, den Sportvereinen und den Jugendfreizeiteinrichtungen, die auch oft sportliche Angebote haben. Als langjähriger Vorstand beim Basketballverein Weddinger Wiesel hat sie ohnehin bereits viele Sportangebote im Blick.

Die KiezSport-Lotsin ist per E-Mail buerger@bwgt.org oder telefonisch unter 0157/ 33 28 13 28 erreichbar. Sie macht auch Termine für persönliche Beratungen. Darüber hinaus ist sie bei vielen Festen im Bezirk mit einem Infostand vertreten. In diesem Jahr liegt ihr Beratungsschwerpunkt übrigens im Wedding. Bis zum Sommer bietet sie nach Vereinbarung auch Beratungsgespräche im Sprengelhaus oder im Paul-Gerhard-Stift an. Auch im Haus der Jugend möchte sie gern beraten. **dh**

In Zeiten der Finsternis

KUNST Projektraum bi'bak startet Reihe

Art in dark times, auf deutsch „Kunst in Zeiten der Finsternis“, ist der Titel einer Veranstaltungsreihe, die das bi'bak in der Prinzenallee 59 für dieses Jahr plant. „Die Rolle und Zukunft der Kunst vor dem Hintergrund von Repression, autoritären Regimen, Klimawandel und Flucht wird in fünf Veranstaltungen diskutiert“, heißt es in der Ankündigung. Hintergrund der Reihe sei, dass „Künstler weltweit heute Zensur, Einschüchterung, juristische Urteile und Exilerfahrung“ erleben. Und wer „sich den Traumata der Vergangenheit widmet, die Aufarbeitung von Kolonialismus und Gewaltherrschaft fordert, der müsse sich mit revisionistischen Narrativen autoritärer Regime auseinandersetzen“. Das Besondere an dem Kunstprogramm ist, dass

die beiden Kuratoren Erden Kosova und Galit Eilat Künstler eingeladen haben, die in Konfliktgebieten leben oder von dort ins Exil gegangen sind. Geplant sind Diskussionen, Video-Screenings und Performances internationaler Künstler.

bi'bak ist ein Projektraum, der vom gleichnamigen gemeinnützigen Verein getragen wird. Den Verein gründeten die beiden Künstler und Kuratoren Malve Lippmann und Can Sungu im Jahr 2014. Der Name bi'bak leitet sich vom Türkischen her und bedeutet „schau mal“. Die von Kuratoren entwickelten Programme wollen „transnationale Narrative, Migration, globale Mobilität und ihre ästhetischen Dimensionen“ in den Blick nehmen, wie es in der Selbstbeschreibung heißt. **as**



Can Sungu und Malve Lippmann vom bi'bak

Foto: as

Jetzt bewerben!

Die Stiftung Naturschutz ruft dazu auf, sich um eine von 190 Stellen für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) zu bewerben. Bewerbungen für das Freiwillige Ökologische Jahr 2020/21 können an die Stiftung Naturschutz Berlin gesendet werden. Weitere Informationen gibt es online unter www.stiftung-naturschutz.de/foej **dh**

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Wir bitten um Verständnis, dass sich die Zahl der Auslagestellen aufgrund der aktuellen Situation verändern kann.

info@raz-verlag.de

AUSLAGESTELLEN

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

13407 Berlin

Edeka Peth
Holländerstraße 70

13347 Berlin

Apothek am Nauener Platz
Reinickendorfer Str 73

Berliner Sparkasse
Schulzendorfer Straße 1

Haus Bottrop
Schönwalder Straße 4

Kolberger Apotheke
Gerichtstraße 18

Lessing Apotheke
Reinickendorfer Str 11-12

Prisma Apotheke - Seestraße 64

QM Pankstraße
Prinz-Eugen-Straße 1

Utrechter Apotheke - Maxstr. 13

Zieten Apotheke - Gerichtsstraße 31

13349 Berlin

AWO Freizeitstätte Schillerpark
Barfussstraße 22/24

City Kino - Müllerstraße 74

Steinbock Apotheke
Müllerstraße 96

Edeka Fromm
Müllerstraße 127

Kaufland
Müllerstraße 123-125

Kleo Apotheke
Müllerstraße 130

Opatija Grill - Müllerstraße 70

Paul Gerhardt Apotheke
Müllerstraße 58

Stadtteilzentrum Wedding
Müllerstraße 56-58

13351 Berlin

BSC Rehberge 1945 e.V.
Afrikanische Straße 45

Werkkunst Galerie Berlin
Otawistraße 9

Zaunkönig Familiencafé
Lüderitzstraße 14

13353 Berlin

Café Chokolata
Müllerstraße 137

Cineplex Alhambra
Seestraße 94

Coffee Star Orgins & Blends
Müllerstraße 146

Copy Shop Wedding
Tegeler Straße 29

Diana Apotheke
Müllerstraße 142

Edeka Schatz
Sprengelstraße 37

Eschenbräu Brauerei • Triftstr. 67

Fit One • Müllerstraße 35

Geimeindebüro Kapernaum
Seestraße 35

Märkische Apotheke
Müllerstraße 33

Müller Apotheke
Müllerstraße 156 c

Prime Time Theater
Müllerstraße 163 (Hier gibt es die WEZ schon donnerstags 16 Uhr)

Rathaus Wedding • Müllerstr. 146

Rewe Regiemarkt

Müllerstraße 141

Runder Tisch Sprengelkiez
Sprengelstraße 15

Schiller Bibliothek
Müllerstraße 149

Weltladen Wedding
Seestraße 35

13355 Berlin

Apothek am Gartenplatz
Feldstraße 10

Café Freysinn
Jasmunder Straße 5

Jasmin Apotheke
Lortzingstraße 42

Kaufland • Brunnenstraße
Brunnenstraße 1

Laserline • Scheringstraße
1

Oehmichens Apotheke
Brunnenstraße 64

Olof-Palme-Zentrum
Demminer Straße 28

QM Brunnenstraße
Swinemünder Straße 64

13357 Berlin

Rewe im Gesundbrunnencenter

Apothek im Gesundbr.-Center

Infopunkt im Gesundbr. Center

Gesundbrunnencenter Badstr. 4

Das Baumhaus • Gerichtstraße 23

Die Herz Apotheke
Badstraße 57-58

Gesundbrunnenaapotheke
Badstraße 64

Schinkel Apotheke
Prinzenallee 90

13359 Berlin

Fabrik Osloer Straße
Osloer Straße 12

Heinrich Zille Apotheke
Prinzenallee 51

Kolonie Apotheke
Kolonienstraße 21

Poco Einrichtungsmarkt
Drontheimer Straße 30 a

QM Soldiner Straße
Kolonienstraße 129

Wollank Apotheke
Wollankstraße 30



Buderus Heizsysteme mit Zukunft.

Die Klassifizierung zeigt die Energieeffizienz des Systems mit Logatherm WLW196i-8 IR bzw. AR und Logamatic HMC300. Die Klassifizierung kann je nach Komponenten oder Leistungsgröße eventuell abweichen. Weitere Informationen zur Klassifizierung oder zum ERP-Label erhalten Sie unter www.buderus.de/erp

Die passende Wärmepumpe für Ihr Haus.

Die Baureihe Logatherm WLW196i im Titanium Design bietet modulare und hocheffiziente Luft-Wasser-Wärmepumpensysteme sowohl für die Innen- als auch Außenaufstellung. Solide Verarbeitung und Vernetzung sind für uns selbstverständlich. Interesse? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland

Bessemersstr. 76A Berliner Straße 1
12103 Berlin 16727 Velten
Tel.: 030/75488-0 Tel.: 03304/377-0
berlin@buderus.de berlin.brandenburg@buderus.de



275 Meter gute Nachbarschaft

GESELLSCHAFT Eiscafé-Betreiberin liebt „ihre“ Fehmarner Straße

Es gibt Ecken im Wedding, die kennt jeder. Den Leopoldplatz zum Beispiel, hier schlägt das Herz des Wedding. Oder die Panke im Söldiner Kiez, deren Grünzug sich bis zur Stadtgrenze zieht. Andere Ecken sind weniger bekannt, aber charmant. Ganz am Rand zwischen Nordufer und Virchow-Klinikum, zwischen Westhafen und Beuth Hochschule liegt die kleine Fehmarner Straße. Sie ist nur 275 Meter lang. Auf dem Stadtplan sind drei Kitas eingezeichnet, ein Kerzenladen, eine Rumgeschäft und ziemlich genau in der Mitte liegt das Café Eiskult. Marion Marksteiner, die das Eiskult Wedding seit 2018 betreibt, liebt die kleine Straße.

„Die Straße hat etwas Nettes und sehr Schönes“, sagt sie. Sie mag es besonders, dass sich etwas wie eine Gemeinschaft erhalten hat. Ruhig ist die Fehmarner, Altbau und kleine Läden prägen ihr Aussehen. „Es gibt viele Privatinitiativen, Eltern, die mit ihren Kindern auf den Baumscheiben gärtnern – aber leider stellen andere auch einfach ihren Müll auf die Straße“, sagt die Eiscafé-Betreiberin. Für sie überwiegt aber der Zusammenhalt, der



Marion Marksteiner (l.) und Laura Hauser vor dem Eiscafé in der Fehmarner Straße. Links ist einer der rollbaren Blumenkübel zu sehen. Foto: dh

aus Kommunikation und Engagement für die Nachbarschaft entsteht. „Hier ist Kiez, hier ist Kommunikation. Die Menschen kümmern sich, zum Beispiel auch um die Bäume. Sie wässern sie im Sommer“, hat sie beobachtet.

Manchmal, so findet Marion Marksteiner, entsteht aus der Konstellation etwas sehr Gutes. Beispielsweise wurden große Blumenkästen auf Rollen auf der Straße verteilt. Geärgert habe sich deshalb, als das Grünflächenamt die Kübel im vergangenen Jahr entfernte. Besonders ärgerlich fand sie, dass das Amt vorher niemanden angesprochen hat. „Kommunikation ist doch so wichtig“, findet sie. „Die Kästen haben Rollen und könnten jederzeit

entfernt werden“, sagt sie. Bei diesem Besuch des Amtes sei auch die in der Straße sehr beliebte Bank vor dem Eiscafé verschwunden. „Die Bank war schon da als ich das Café übernommen habe und sie wurde sehr geliebt. Jetzt ist sie weg und dort, wo sie war, liegen jetzt Hundekot und Müll“, ärgert sie sich. Diesen Eingriff in die Straßengemeinschaft findet sie unangemessen und „richtig schade“.

Sie selbst würde ihr Eiscafé gern noch mehr zu einem Ort der Begegnung für die Straße machen. Platz hat sie genug dafür. Hier, so hofft sie, könnten die Straßensbewohner noch stärker ins Gespräch kommen und sich zusammen für die Fehmarner Straße einsetzen. **dh**

YOU LOVE IT? WE PRINT IT!

Abhängen mit Deckenhängern? Ikonische Posen in Konturschnitt? Große Gefühle auf Großflächenplakaten? Fall auf mit plakativer Leidenschaft in allen Formaten und Auflagen und gib deinen Fans ordentlich Druck – [auf laser-line.de](http://auf.laser-line.de)!




LASERLINE
WE PRINT IT. YOU LOVE IT!

Guten Kaffee gibt es online

WIRTSCHAFT Weddinger Kaffeeröster verkaufen im Internet

Für viele gehört ein guter Kaffee zum Leben einfach dazu. Wenn das Gebot der Stunde lautet, „wo möglich auf Sozialkontakte zu verzichten“ (Bundeskanzlerin Angela Merkel), dann muss frischer Kaffee eben zu Hause gebrüht werden. Da ist es gut, dass die Weddinger Röster ihre Mischungen gemahlen und als ganze Bohne auch im Internet anbieten. Hier werden sie in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt:

Martin Elwert hat vor fast zehn Jahren Coffee Circle als Start-Up gegründet. Der Kaffeeladen in der Lindower Straße 18 ist gewissermaßen nur eine Zugabe, denn das Kerngeschäft der Kaffeezirkler ist der Online-Handel. Der Kaffee wird aus den Importländern direkt von Kooperativen bezogen. Außerdem spendet Coffee Circle pro Kilogramm brauner Bohnen ein Euro an soziale Projekte.

Deutlich kleiner ist Coffee Star im Rathaus Wedding in der Müllerstraße 146. Nach italienischem Vorbild ist das



Große Auswahl an Kaffeesorten beim Röster auch online Foto: as

Café sehr eng und liegt an einer belebten Hauptverkehrsstraße. Markenzeichen ist der typische Geruch, wenn der Röster in dem Minilokal angeworfen wird. Allerdings ist der Espresso im Stehen a la Italia bei Coffee Star nicht in Mode gekommen. Die Folge: In Zeiten von Corona birgt der kuschelige Coffeeshop ein gewisses Ansteckungspotential. Inhaberinnen sind Jutta Krebs und Marianne Brück. Den Online-Shop betreiben sie unter www.coffeestar.net.

Eher in einer Nebenstraße rösten die Flying Roasters.

Die Maschine und das Lager befinden sich in der Hochstraße 43, der Laden auf der gegenüberliegenden Seite in Hausnummer 34. Der Onlineverkauf erfolgt über www.flyingroasters.de. Die Webseite mit dem digitalen Shop ist modern. Das Besondere am fliegenden Röster mit dem Vogel auf den Kaffeetüten ist der Anspruch, ökologisch und kollektiv zu arbeiten. „Gleicher Lohn für alle“, erklärt die Webseite. Ebenfalls bemerkenswert: das Kollektiv um Georg Ruhm, Nadine Heymann und Oliver Klitsch arbeitet extrem offen und veröffentlicht Transparenzberichte.

Der Vollständigkeit halber sei Atti alias Kacper Czachowski erwähnt. Er hat seine Röstmaschine in der Drontheimer Straße 1 b mittlerweile abgebaut. Sein relativ kleiner Röster konnte die Nachfrage nicht mehr decken. Nun wird KAWA-Kaffee in Stahnsdorf produziert. Im Internet verkauft Atti seine Röstungen auf www.kawam.eu. **as**

Wohin mit dem Himmelbeet?

UMWELT Gemeinschaftsgärtner nun doch zum Mettmannplatz?

Nun wird es dringend für das Himmelbeet. Die Gemeinschaftsgärtner benötigen sehr bald ein Ausweichquartier, denn auf dem jetzigen Standort soll gebaut werden. Als neuen Ort für die Blumenkästen vom Himmelbeet denkt die Stadträtin Sabine Weißler an den Mettmannplatz zwischen Nordufer und Tegeler Straße. Dort besteht zwar zum Teil eine „Planungsbefangenheit“, wie ein Pressesprecher des Bezirksamtes sagt. Denn „durch das Bauvorhaben S-Bahnlinie S 21 wurde der Mettmannplatz als Ausgleichsmaßnahme nach dem Naturschutzgesetz festgelegt.“

Doch davon unberührte Flächen kämen als Ersatzstandort für das Himmelbeet in Frage. Ein Vertreter vom Himmelbeet sagt: „Nach einer Begehung mit Stadträtin Sabine Weißler scheint die Fläche am Mettmannplatz eine realistische Option, worüber wir uns sehr freuen.“



Der Prinzengarten versteckt am Ufer der Panke

Foto: as

Es bedürfe aber weiterer Gespräche, die für April geplant sind. Als Alternative hat die Stadträtin ein Grundstück an der Panke in Höhe Prinzenallee 58 ins Gespräch gebracht. Dort gibt es allerdings bereits seit Jahren den Prinzengarten. Die Fläche hinter dem öffentlichen Spielplatz an der Panke ist „noch im Besitz der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM)“, so der Pressesprecher des Bezirks. Das Grundstück werde derzeit an das Land Berlin übertragen. Für das Himmelbeet

wäre das keine gute Lösung, auch weil „auf der Fläche Veranstaltungen stattfinden, die im Kiez und darüber hinaus sehr gut angenommen werden.“

Der Umzug für das Himmelbeet drängt, weil schon im nächsten Jahr die gemeinnützige Amandla GmbH mit dem Bau des so genannten Safe Hub, ein Sportzentrum für benachteiligte Jugendliche, beginnen will. Es wäre das einzige Safe Hub in Deutschland, in Südafrika will Amandla 100 Safe Hubs bauen. **as**

Neue Schule wird gebaut

Auf dem Grundstück Reinnickendorfer Straße 60/61 wurden Bäume gefällt, weil dort eine Fernwärme-Trasse verlegt werden muss, die für einen Neubau auf dem Gelände gebraucht wird. Hier soll eine vierzügige modulare Grundschule mit Sporthalle errichtet werden. Auf dem Areal hat bisher das „Haus der Gesundheit“ gestanden.

Überleben der Kinos sichern

Das Lieblingskino zu unterstützen, geht jetzt online. Unter www.HilfeDeinemKino.de kann man das Kino auswählen, anklicken und sich die Kinowerbespots anschauen, die normalerweise im Vorprogramm gezeigt werden. Die Werbeeinnahmen fließen ans Kino. Damit man auch nach Corona wieder Kinofilme schauen kann ...



DAS BESTE IM WEDDING

Täglich neu.

Auf unserem Blog, mit unserem Newsletter und auf verschiedenen sozialen Netzwerken spüren wir tagtäglich dem Lebensgefühl im Wedding, Berlins spannendstem Stadtteil, nach. Nachrichten, Veranstaltungstipps, Gastro-Kritiken und vieles mehr – für alle, die das Beste im Wedding zu schätzen wissen.



WEDDINGWEISER.de

Sprünge über Bildungshürden

BILDUNG Sprint gGmbH will mehr Kindern beim Aufstieg helfen

Aufstieg durch Bildung, das ist das Ziel der Sprach- und Bildungsförderung Sprint gGmbH in der Prinzenallee. Das Abgeordnetenhaus hat den Zuschuss für die Bildungshelfer von 157.000 Euro auf 207.000 Euro erhöht. Geschäftsführer Herbert Weber will nun mehr Kinder und Jugendliche „für individuelle Bildungs- und Sprachförderung“ erreichen. Er sieht „viele motivierte Kinder und Jugendliche auch bei armen Familien mit Migrationshintergrund, die etwas erreichen wollen im Leben“. Diesen Menschen will er „mit ein wenig Unterstützung über die



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (l.) mit Herbert Weber Foto: as

Bildungshürden“ verhelfen. Bis vor kurzem war Sprint ein Projekt des Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V. Seit Januar ist Sprint eine eigenständige gGmbH und

soll wachsen. Ein Ziel von vielen ist ein zweiter großer Hauptstandort, denn „andere Kieze, in denen es ähnlich besorgniserregende Bildungssituationen gibt, erreichen wir bisher nicht.“ **as**

„Platz für alle“

FREIZEIT Trinkertreff entsteht neu

Der Bezirk will den Aufenthaltsbereich für Trinker am Leopoldplatz zeitnah wieder aufbauen. Der Treffpunkt wurde am 12. Februar vermutlich durch Brandstiftung zerstört. Damit sind der Unterstand und die Bänke, die von der Szene genutzt wer-

den durften, verschwunden. Die Bezirkspolitiker haben das Bezirksamt mehrheitlich beauftragt, den Aufenthaltsbereich wieder aufzubauen und „weiterhin am Konzept ‚Ein Platz für Alle‘ festzuhalten“, heißt es in dem Beschluss. **dh**



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

Wedding^{er}leben

Termine & Marktplatz für den Bezirk

FREITAG, 27.03.2020

Gesundbrunnen-Apotheke
Badstr. 64
13357 Berlin • 030 4657011

SAMSTAG, 28.03.2020

Apo am Augustenburger Pl.
Triftstraße 37
13353 Berlin • 030 4534132
Utrechter Apotheke
Maxstraße 13
13347 Berlin • 030 4552131

SONNTAG, 29.03.2020

Prisma Apotheke
Seestraße 64
13347 Berlin • 030 45026525

MONTAG, 30.03.2020

Apotheke am Gartenplatz
Feldstraße 10
13355 Berlin • 030 4639855
Doc+ Apotheke
Müllerstraße 40
13353 Berlin • 030 457989600

DIENSTAG, 31.03.2020

Brunnen Apotheke
Badstraße 11
13357 Berlin • 030 4935610

MITTWOCH, 01.04.2020

Jülicher Apotheke
Jülicher Straße 27
13357 Berlin • 030 4936578

DONNERSTAG, 02.04.20

Kleo Apotheke
Müllerstraße 130
13349 Berlin • 030 26594844

FREITAG, 03.04.2020

Schinkel Apotheke
Prinzenallee 90
13357 Berlin • 030 49905806

Virchow Apotheke Berlin
Seestraße 99
13353 Berlin • 030 4517547

SAMSTAG, 04.04.2020

Dafne Apotheke Wedding
Badstraße 32
13357 Berlin • 030 49987783

Vineta Apotheke
Brunnenstraße 121
13355 Berlin • 030 46777940

SONNTAG, 05.04.2020

Kolonie Apotheke
Koloniestraße 21
13359 Berlin • 030 49913399

Leo Apotheke
Müllerstraße 152
13353 Berlin • 030 4532177

MONTAG, 06.04.2020

Wollank Apotheke
Wollankstraße 30
13359 Berlin • 030 49907923

DIENSTAG, 07.04.2020

Die Herz Apotheke
Badsraße 57-58
13357 Berlin • 030 4614050

MITTWOCH, 08.04.2020

Apo im Gesundbrunnen-C.
Badstraße 4
13357 Berlin • 030 49760419
Märkische Apotheke
Müllerstraße 33
13353 Berlin • 030 4566144

DONNERSTAG, 09.04.20

Steinbock Apotheke
Müllerstraße 96
13349 Berlin • 030 4518434

FREITAG, 10.04.2020

Heinrich Zille Apotheke
Prinzenallee 51
13359 Berlin • 030 49771181

SONNTAG, 12.04.2020

Oehmichen's Apotheke
Brunnenstraße 64
13355 Berlin • 030 4634069

MONTAG, 13.04.2020

Wedding Apotheke
Müllerstraße 139
13353 Berlin • 030 4547820

DIENSTAG, 14.04.2020

Nordkreuz Apotheke
Hanne-Sobek-Platz
13357 Berlin • 030 49917111

MITTWOCH, 15.04.2020

Kolberger Apotheke
Gerichtstraße 18
13347 Berlin • 030 4617848

DONNERSTAG, 16.04.20

Apotheke am Nauener Platz
Reinickendorfer Straße 73
13347 Berlin • 030 4552364

FREITAG, 17.04.2020

Lessing Apotheke
Reinickendorfer Straße 11-12
13347 Berlin • 030 4652145

Paul Gerhardt Apotheke
Müllerstraße 58
13349 Berlin • 030 45798050

SAMSTAG, 18.04.2020

Dr. Gropler's Apotheke
Reinickendorfer Straße 47
13347 Berlin • 030 46507947

SONNTAG, 19.04.2020

Müller Apotheke
Müllerstraße 156 c
13353 Berlin • 030 46604488

MONTAG, 20.04.2020

Bad Apotheke
Badstraße 67
13357 Berlin • 030 4657164

DIENSTAG, 21.04.2020

Diana Apotheke
Müllerstraße 142
13353 Berlin • 030 45798760
Jasmin-Apotheke
Lortzingstraße 42
13355 Berlin • 030 46404615

MITTWOCH, 22.04.2020

Ziethen Apotheke
Gerichtstraße 31
13347 Berlin • 030 46060480

DONNERSTAG, 23.04.20

Gesundbrunnen-Apotheke
Badstr. 64
13357 Berlin • 030 4657011

FREITAG, 24.04.2020

Apo am Augustenburger Pl.
Triftstraße 37
13353 Berlin • 030 4534132

Utrechter Apotheke
Maxstraße 13
13347 Berlin • 030 4552131

SAMSTAG, 25.04.2020

Prisma Apotheke
Seestraße 64
13347 Berlin • 030 45026525

SONNTAG, 26.04.2020

Apotheke am Gartenplatz
Feldstraße 10
13355 Berlin • 030 4639855

Doc+ Apotheke
Müllerstraße 40
13353 Berlin • 030 457989600

MONTAG, 27.04.2020

Brunnen Apotheke
Badstraße 11
13357 Berlin • 030 4935610

DIENSTAG, 28.04.2020

Jülicher Apotheke
Jülicher Straße 27
13357 Berlin • 030 4936578

MITTWOCH, 29.04.2020

Kleo Apotheke
Müllerstraße 130
13349 Berlin • 030 26594844

DONNERSTAG, 30.04.20

Schinkel Apotheke
Prinzenallee 90
13357 Berlin • 030 49905806

Virchow Apotheke Berlin
Seestraße 99
13353 Berlin • 030 4517547



Corona-Pause

Die Kulturbetriebe, die Sportvereine und öffentlichen Einrichtungen im Bezirk und in ganz Berlin erleben zurzeit eine Zwangspause. Die Entscheidung, das öffentliche Leben herunterzufahren, ist richtig. Für die nächsten Wochen können wir Ihnen daher, liebe Leserinnen und Leser, die vielfältigen spannenden, unterhaltsamen und infor-

matischen Veranstaltungen im Wedding an dieser Stelle leider nicht präsentieren. Bleiben Sie gesund – und halten Sie bitte Abstand!
Ihr WEZ Team

Nebenstehend finden Sie die Apothekennotdienste. Die Apotheken sind jeweils von 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag geöffnet.

COPY SHOP
WEDDING

Tegeler Straße 29
13353 Berlin
Tel.: 030 / 453 84 63
info@copyshop-wedding.de
www.copyshop-wedding.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Sa. 11⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

KEINBRUCH



Unter dieser Art im Adressverzeichnis von Lünken-Unternehmens für mechanische Sicherungseinrichtungen der Polizei Berlin aufgenommen.

www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice



Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung

030 411 10 28
www.glasbau-proft.de

Das Prime Time Theater, wie auch das RAZ Café im Foyer, sind aufgrund der aktuellen Situation **bis einschließlich 19. April geschlossen.**

„Richtig so. Es geht um unsere Familien, unsere Kinder, unsere Großeltern“, sagt Theatergründer Oliver Tautorat.

Das gesamte Team dankt deshalb dem medizinischen Pflegepersonal der Stadt für den derzeit besonders aufopferungsvollen Einsatz.

Der Vorverkauf für alle Vorstellungen ab dem 20. April läuft vorerst weiter, denn:

„Das wichtigste im Leben, neben der Liebe - und der Gesundheit - ist und bleibt schließlich der Humor.“



Tickets online unter **PRIMETIMETHEATER.DE**

Prime Time Theater · Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstraße · 13353 Berlin-Wedding  